

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 305.

Dienstag den 31. October.

1848.

Bekanntmachung.

Die für die Tage des 1., 2. und 3. Novembers d. J. angeordnete Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 192 Wahlmännern zur Ergänzung des Collegii der Herren Stadtverordneten wird hiermit bis auf weitere Bekanntmachung sistirt; es haben jedoch die stimmberechtigten Bürger die ihnen zugestellten Wahllisten zu weiterem Gebrauche aufzubewahren.
Leipzig den 30. October 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betr.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen im Jahre 1828 geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtobrigade anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen königlichen Kreisamtes Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Mittwoch den 1. November 1848

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte allhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 und flg. des angeführten Gesetzes wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen aber nach Sachsen Gehörigen durch Laufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Donnerstags den 2. November 1848

wie gedacht bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß wenn sie aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfallsigen Reclamationen der königlichen Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder nach Vorschrift des §. 7 des Gesetzes vom 1. August 1846, spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende Reclamations-Anbringen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Leipzig den 26. October 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Morgen Mittwoch den 1. November a. c., Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen:

- 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut,
 - a) eine Remuneration für den Stadtgerichts-Runtius Herrn Feldheim und
 - b) die Lehngelderablösung in Gohlis betreffend;
- 2) Gutachten der Finanzdeputation über die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1846.

Die städtische Getreidegebühr-Einnahme

befindet sich vom 1. November d. J. an in dem Tscharmannschen Hause zwischen dem Waageplatze und dem Magdeburger Bahnhofe, wogegen der Getreidemarkt bis auf Weiteres, wie seither, auf dem Königsplatze abgehalten wird.

Leipzig den 30. October 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Siebenundachtzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 28. October 1848.

Heute gelangte endlich die Kammer zum Schlusse der Berathung über das Preßgesetz. Zuerst wurde sie wieder über §. 5 aufgenommen, zu welchem gestern einige Amendements gebracht worden, die von der Deputation nun in folgender Weise an den 3. Satz sub 1. angefügt worden sind: „diese Maßregeln erstrecken sich aber nicht auf solche Exemplare des Preßerzeugnisses, die bereits in den Besitz von Personen übergegangen sind, welche sie zu eignem Gebrauche erworben haben.“ Siegel und Helbig zließen, hiermit zufrieden, ihre Amendements zurück. Geißler und Saxe, der erstere mit einer Philippika gegen die deutsche Gründlichkeit und den Optimismus, erklärten sich gegen den Zusatz und halten die Confiscation von im Privatbesitz befindlichen Schriften für zulässig und nothwendig. Meyler, Helbig,

Siegel, Kresschmar und Reg.-Comm. Lohdt vertheidigen nebst dem Referenten den Vorschlag der Deputation, der auch sammt dem ganzen (gestern mitgetheilten) Paragraphen gegen 2 Stimmen angenommen wurde. §. 9 sollte nach Vorschlag der Deputation so lauten: Von allen für den Buchhandel und zum weitem Vertrieb im Publicum bestimmten literarischen, im Königreiche Sachsen gedruckten Erzeugnissen der Presse hat der sächsische Drucker oder Verleger und Herausgeber, sowie derjenige, welcher anstatt des Druckers, Verlegers oder Herausgebers das Preßerzeugniß in Commission zum Vertrieb übernommen hat, gleichzeitig mit der ersten Ablieferung oder beziehentlich Versendung der Schrift ein brochirtes Exemplar an das Ministerium des Innern gegen Empfangsbescheinigung unentgeltlich abzugeben. Von allen im Königreiche Sachsen erscheinenden Zeitschriften ist ein Exemplar eines jeden Stückes, Hefes oder Blattes an den Staatsanwalt des Bezirks, ein zweites an das Ministerium des Innern

und ein drittes an das Reichsministerium des Innern mit derselben Beschleunigung zu senden, mit welcher die Ausgabe an die Abonnenten erfolgt. Gegen diesen Paragraphen erhob sich vornehmlich Fleischer, der es hart fand, 3 Exemplare gratis abzugeben, zumal es Werke gebe, die dem Buchhändler selbst pro Exemplar 40—50 Thaler kosteten. Er amendirt den ersten Satz also wie folgt: „Jeder Verleger eines im Königreich Sachsen erscheinenden Preßzeugnisses ist verpflichtet, sofort nach dessen Ausgabe ein Exemplar an das Ministerium des Innern abzugeben. Sollte dasselbe zur Verfolgung eines Preßvergehens erforderlich sein, so bleibt es im Besitz des Ministerium des Innern, außerdem ist es aber dem Eigenthümer zurückzugeben. Nach der Berichtigung des Ref. Küttner, daß nur von Zeitschriften 3 Exemplare abgeliefert werden sollen und auf ausdrückliche Anfrage des Abg. Haase erläutert Fleischer seinen Antrag dahin, daß er sich nur auf nichtperiodische Schriften beziehen solle. Staatsmin. Oberländer glaubt, daß das Amendement den Buchhändlern nicht viel helfen werde, da durch den Gebrauch, den der Staatsanwalt von den Büchern mache, sie wohl für den weitem Verkauf untauglich würden. Abg. v. d. Planitz will bei neuen Auflagen keine neue Ablieferung an das Ministerium, wogegen aber Fleischer und Meßler sich erklären. Unger, Helbig, Rittner, Kuntzsch, Hecker, v. Eriegern, Sachse, Evans, Haase, Voigt und Linke unterstützen sämmtlich das Fleischer'sche Amendement; Evans und Helbig wollen dem Reichsministerium kein Exemplar zukommen lassen. Schenk und Küttner bekämpfen jenes Amendement, wobei der Letztere noch darauf hinweist, daß der Universitäts- oder Königlichen Bibliothek manches Wert entgegen würde. Das Fleischer'sche Amendement wurde hierauf von 31 gegen 29 Stimmen angenommen, die Zusendung an das Reichsministerium gegen 17 Stimmen genehmigt. §. 10. (Alle ausländischen Preßzeugnisse sind im Börsenblatte anzuzeigen) fällt auf Antrag der Deputation weg. §. 11 wird unverändert angenommen: Im Königreich Sachsen darf kein von außerhalb kommendes Preßzeugniß buchhändlerisch vertrieben oder sonst verbreitet werden, auf welchem nicht der Name und Wohnsiß des Verlegers oder Commissionairs oder des Druckers angegeben ist. Fleischer findet darin zwar einen Nachtheil für den Leipziger Commissionsbuchhandel und glaubt, daß die Maßregel unausführbar sei, Küttner hält aber dagegen ein, daß dieselbe Bestimmung in allen deutschen Staaten gelte, also auch für Leipzig gefahrlos sei. §. 12 heißt nach Vorschlag der Deputation: Alle Polizeibehörden sind befugt und verpflichtet, Preßzeugnisse, welche den Bestimmungen des §. 8 und 11 nicht entsprechen, wo sie solche vorfinden, wegzunehmen und zu vernichten. Min. Oberländer versichert, auf die Anfrage Voigts, daß Nachsuchungen durch die Polizei nicht gestattet seien; Fleischer und Linke sprechen gegen die Vernichtung, Sachse gegen die Bezugnahme auf §. 11. Die Vernichtung der Schriften wird gegen 17 Stimmen, und der ganze Paragraph mit großer Mehrheit angenommen. §. 13. Die Herausgeber von Zeitschriften, welche auch andere, als literarische Anzeigen gegen Insertionsgebühren aufnehmen, sind verbunden, obrigkeitliche Veröffentlichungen der obern Verwaltungsbehörden, so wie der untern Verwaltungsbehörden des Orts und Bezirks, wo sie erscheinen, unentgeltlich aufzunehmen. Voigt und Fleischer finden diese Bestimmung ungerecht, eine Art Steuer für die Herausgeber, wogegen Min. Oberländer einhält, daß sich die Blätter nach amtlichen Bekanntmachungen rissen, daher den Gemeinden ein Vortheil, den Herausgebern aber kein Nachtheil aus dieser Bestimmung erwachse. Der §. wird gegen 2 Stimmen angenommen. §. 14. Die Herausgeber von Zeitschriften sind verpflichtet, von Behörden und Privatpersonen Berichtigungen über sie gescheneher Veröffentlichungen derselben Zeitschrift in dem nächsten nach dem Eingang der Berichtigung zum Abdruck gelangenden Stücke oder Blatte aufzunehmen. Für den Abdruck dürfen Insertionsgebühren nach dem bei der betreffenden Zeitschrift angenommenen Satze nur dann und insoweit in Anspruch genommen werden, als die Berichtigung einer gescheneher Veröffentlichung den doppelten Raum des die Veröffentlichung in sich begreifenden Artikels überschreitet. Voigt findet den einfachen Raum statt des doppelten für ausreichend, Linke will die unentgeltliche Berichtigung nur Behörden gestatten. Gegen 16 Stimmen wird der §. angenommen. §. 15. (Die Uebertretung der in den §§. 7—9 und 11, ingleichen 13 und 14 gegebenen Vorschriften ist mit einer Geldbuße von 5 bis 100 Thalern oder mit Gefängnißstrafe zu belegen, wobei zwei Tage Gefängniß fünf Thalern Geldstrafe gleichgachtet werden. Die Untersuchung und Entscheidung hier-

über steht den Verwaltungsbehörden zu) und §. 16. (Alle zeitlichen Bestimmungen über die Angelegenheiten der Presse sind aufgehoben) wurden ohne Weiteres angenommen.

Ueber Wilhelm von Kaulbachs Carton.

Es ist der Zweifel ausgesprochen worden, ob das größere Publicum Gefallen an einem Carton finden könnte. Man hat gemeint, daß Farben unbedingt nöthig seien, Interesse bei Personen zu erwecken, die selten Gelegenheit gehabt haben, die Kunst in ihrem tieferen Wesen aufzusuchen und zu erfassen. Der Kaulbach'sche Carton hat das Gegentheil bewiesen. Von den zahlreichen Besuchern sind wenige gleichgültig, die Meisten aber innerlich befriedigt und mit dem Vorsatze weggegangen, öfter zurückzukehren. Allerdings ist er auch ansprechender als Alles was wir bis jetzt in dieser Art hier gesehen haben. Klare Gedanken erscheinen in den gewandtesten und edelsten Formen, kunstreiche Ausführung erseht trotz der Einfachheit des benutzten Materials bei längerem Anschauen Glanz und Mannichfaltigkeit der Färbung, — ja sie gewährt, wie freie Zeichnung überhaupt, der Phantasie einen Spielraum, den ein ausgeführtes Kunstwerk in gleichem Maße zu bieten kaum im Stande ist. Möchten daher Alle, die Sinn für einen höheren geistigen Genuß haben, die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, sich mit dem Carton bekannt zu machen, der überdies neben der künstlerischen Schönheit auch noch eine Lehre für unsre Zeit bietet, in welcher das ungestüme Stürmen nach ungemessener Freiheit hier und da einem Babel'schen Thurmbau verglichen werden könnte.

Wie schon in einem früheren Aufsatze angedeutet wurde, zerfällt der Entwurf in 2 Haupttheile, die Störung des Thurmbaues durch eine göttliche Erscheinung und die darauf erfolgte Trennung der Völker, welche seit Noah's wunderbarer Rettung, durch eine Abstammung und eine Sprache verbunden, zusammen gelebt hatten.

„Sie wollten eine Stadt und einen Thurm bauen, heißt es 1. Buch Moses 1, 4, des Spitze bis an den Himmel reiche: um sich einen Namen zu machen. Ferner 1, 8: der Herr aber verwirrte ihre Sprache daß keiner des anderen Sprache vernehme und zerstreute sie von dannen in alle Länder.“

1.

Die glanzvolle Erscheinung Gottes, der zwischen 2 Engeln mit allmächtiger Ruhe herniedersteigt, dem eiteln Beginnen der Menschenkinder Einhalt zu thun, verbreitet plötzlich ein allgemeines unaussprechliches Entsetzen unter den Erbauern des Thurms. Auf der einen Seite sucht eine Schaar noch Rettung in der Flucht, von einem halbeingestürzten Gerüst mit Lebensgefahr hinabklimmend. Auf der entgegengesetzten unterliegen mehre der Macht der Erscheinung, andere jammern händeringend den Freunden nach, die gerettet in die Ferne ziehen. Am ergreifendsten spricht der Ausdruck in einem Weibe über das Ungeheure was vorgeht, was sie selbst aber noch nicht begreift, die 3 Männern, welche sclavisch an einen Steinwagen gespannt, angetrieben von der scharfen Geißel ihres Führers so eben niedersinken, zuruft, daß es mit dem Thurmbau ein Ende habe. Nur einer, in der Knechtschaft ergraut, hat so viel Kraft sie mit stumpfsinnigem Erstaunen anzuhören.

In der Mitte am Fuße des Thurms sitzt auf einem Throne der stolze Gebieter, der das frevelnde Werk unternommen und bis dahin mit tyrannischer Willkür vollführt hat. Zwei gewaltige Götzenbilder, auf deren Macht er sich stützte, waren neben ihm aufgebaut, — die sind plötzlich zusammengestürzt und haben seine Söhne erschlagen. Er selbst starrt voll Ingrimm über das was vorgeht vor sich hin, die vom Zorn angespannten Arme auf die Schenkel gestützt, und scheint mit angemessenem Trost den zu suchen der es hervorrief. Um ihn herum stehen die Großen des Reichs, theils über ihn trauernd, theils ihn beschwörend, meistens ihn verpottend und verwünschend.

Am Fuße des Hügel's wird der Baumeister gesteinigt.

2.

Alle Völker lebten vor dieser Begebenheit friedlich beisammen, „es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache.“

1. Buch Moses 10, 1.

Der Thurmbau, der dem höchsten Wesen, welchem Noah einst opferte, Trost bieten sollte und der dem Beginnen der Titanen an die Seite zu setzen ist, von welchem die griechische Mythe erzählt: daß sie den Sitz der Götter erstürmen wollten, veruneinigte die Völker und rief eine Trennung hervor, die uns der Künstler auf

seinem Carton im Vordergrund durch 3 trefflich characterisirte Gruppen in lebensgroßen Gestalten vorführt.

Rechts vom Beschauer sprengen 2 Reiter vor; edle männliche Gestalten voll Freiheit in Ausdruck und Bewegung. Ein Jüngling, ein Ideal von Kraft und Gewandtheit, die lange Mähne des Pferdes um die Faust geschlungen, bleibt ihm trotz der Schnelligkeit zur Seite. Sie sind mit Emblemen der Jagd und des Krieges geschmückt und eilen einem Zuge nach, der sich in langer Caravane im Hintergrunde verliert. Männer, Kinder, Frauen, Greise auf Kameelen ziehen einer neuen Heimath entgegen, die ihre Nachkommen nach Jahrhunderten in Europa gefunden haben.

Auffallend verschieden von diesem genial freien Wesen tritt uns die zweite Gruppe entgegen. Ein finsterner Priester auf einem scheußlich geifernden Büffel reitend, hält ein Götzenbild vor sich, auf das er Formeln murmelnd hinstarrt. Ein herenartiges altes Weib schleicht ihm zur Seite, nach einem Gegenstand für ihre Verwünschungen spähend, was der behende Jüngling der ersten Gruppe mit Furcht zu errathen scheint. (Unerfrohen bei der höchsten Gefahr in der Natur, zitterten die Männer jener Zeit doch vor den Beschwörungen alter böser Weiber). Zwei Mädchen, in Gestalt und Ausdruck den afrikanischen Stempel tragend, blicken mit unbedingter Hingebung zu ihrem Götzen, die Eine küßt ehrfurchtsvoll das grobe Gewand des Priesters. Auf der anderen Seite fordern zwei Männer, von Haß und Leidenschaft erfüllt, die Waffe blutdürstig in den Fäusten, die neben ihnen Wandern, die sich von der düsteren Herrschaft ihrer Gottheit längst losgesagt haben, zum Mitgehen auf.

Eine dritte Gruppe kommt dem Schönsten gleich, was wir je zu sehen Gelegenheit hatten. In ihr zeichnet der Künstler das Glück des patriarchalischen, auf den Glauben an Einen allmächtigen und allgütigen Gott begründeten Lebens, von welchem wir im alten Testamente so sprechende Bilder finden. Während in der ersten Gruppe ein anspruchloses Selbstvertrauen vorherrscht, ausgebildet in der Beschäftigung mit Jagd und anderen äußerlichen Uebungen, und das Volk im Gefühl seiner körperlichen Kraft und Gewandtheit sich nur veranlaßt sieht, der strafenden Erscheinung auszuweichen; — während die zweite Gruppe ohne irgend ein eigenthümliches Bewußtsein nur in finstern Hinbrüten die Rache ihres Götzen anfleht, — blickt hier der Patriarch mit innerer Erhebung auf zu Gott, vertrauensvoll Segen für sich und die Seinen erbittend. Er ist der Einzige im Bilde, der die Erscheinung in ihrer ganzen Bedeutung versteht. In liebevollem Verein mit seiner Familie sitzt er auf einem, von jungen kräftigen Stieren gezogenen Wagen, von Emblemen eines geordneten Hausstandes umgeben. In allen Figuren waltet der gottselige Friede, den nur der fortgesetzte Umgang mit dem Höchsten, der Glaube an seine Vollkommenheit, die freudige Unterwerfung unter seinen Willen erzeugen kann. Ein Jüngling lehnt sich an die Brust des Patriarchen, ohne Scheu in die Ferne blickend, in die Gottes Fügung sie plötzlich ziehen heißt. Zwei andere jugendliche Gestalten, ein Mädchen und ein Knabe, flüchten sich scheu an seine Seite voll Schreck und Entrüstung über die Aufforderung

der Götzenbilder ihnen zu folgen. Muntere Knaben sitzen auf dem Rücken der Stiere, der Eine an einer Traube naschend, beide zu ihrer kräftig nebenher schreitenden Mutter oder zu dem Säugling aufsehend, welchen die Letztere in einem Korbe auf dem Kopfe trägt. Der freundlich sorgende Blick der Mutter, das Ausstrecken der kleinen Kinderarmchen, die heiter nachziehenden Gestalten, unter denen ein Vater seinen Knaben auf dem Nacken trägt, welcher in kindlicher Unschuld sich der glänzenden Erscheinung zu freuen scheint, — Alles athmet eine so glückselige Zusammengehörigkeit, daß es keiner weiteren Andeutung bedarf, welche Vorzüge der Künstler dieser Richtung der Völker abzugewinnen gesonnen war. Unübertrefflich wahr und schön ist aber auch die Zeichnung der Thiere, der beiden kraftvollen Stiere am Wagen, der Schafherde mit dem ehrbaren Widder, die im Vorbeigehen sich duftende Kräuter schmecken läßt, der Kuh, welche ihr aufgerafftes Futter mit ihrem Kalbe theilt.

Wir vermögen nicht auszusprechen, wie erfreulich der Eindruck war, den der Carton bei wiederholtem Besuch auf uns gemacht hat. Sollten Kunstkenner, denen beigelegt zu werden wir durchaus nicht beanspruchen, auch Grund zu Tadel auffinden, — das scheint uns jedenfalls gewiß, daß der Carton die Hauptbedingung eines Kunstwerkes erfüllt: die darzustellende Idee klar vor die Seele zu bringen und für sie zu stimmen! Abgesehen aber von der Gewalt, welche wahrhafte Kunst im Allgemeinen auf jedes unverborene Gemüth ausüben wird, muß die Darstellung des Thurmbaues zu Babel, wie schon angedeutet, auch durch den Gedanken erregen: daß wir selbst zur Zeit in Verhältnissen leben, deren Wirren, wie man glauben möchte, kaum anders als durch ein unmittelbares Einschreiten des höchsten Wesens gelöst werden können. Aus dem Kaulbachschen Carton können alle wahren Freunde der Freiheit herauslesen: bis hierher und nicht weiter, denn ein edler Bau ist nur in gewissen Schranken zu Stande zu bringen und darf nicht begonnen werden, „um sich einen Namen zu machen.“ Bis hierher und nicht weiter, klang es in unserer Seele nach, so oft wir den Ausstellungssaal verließen und vor unserm Auge stand maßgebend die Gruppe des zu Gott aufschauenden Patriarchen.

An meine Mitbürger.

Man hat es mir mehrseitig zum Vorwurf gemacht, daß ich, mich von Allem zurückziehend, noch nichts zum Besten der Stadt gethan, der ich anzugehören die Ehre habe. — Um nun wenigstens diesfalls meinen guten Willen zu zeigen, so verlasse ich den Grundsatz, der bisher die leitende Richtschnur aller meiner Handlungen war: nämlich mich zu nichts zu drängen, — und reihe mich selbst der Candidatensliste für die erledigten Stellen der dieses Jahr ausscheidenden Stadtverordneten an.

Ich habe Zeit, Kräfte und redlichen Willen für unbedingten Fortschritt auf gesetzlichem Wege, und wem diese Bürgschaften genügen, der gebe mir seine Stimme.

Leipzig im October 1848.

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Auswärtige Fruchtpreise.

Auerbach, 23. Oct.: Weizen $4\frac{3}{4}$ — $4\frac{5}{6}$, Roggen $2\frac{11}{12}$ — $2\frac{5}{6}$, Gerste $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{3}$, Hafer $1\frac{5}{12}$ — $1\frac{1}{2}$ s.
 Bischofswerda, 26. Oct.: Weizen $3\frac{5}{6}$, Roggen $1\frac{5}{6}$ — $2\frac{1}{6}$, Gerste $1\frac{11}{15}$, Hafer 1 — $1\frac{2}{15}$ s., Butter 13 s. 8 s.
 Camenz, 26. Oct.: Weizen $3\frac{5}{6}$ — $4\frac{1}{15}$, Roggen $1\frac{5}{6}$ — $2\frac{1}{10}$, Gerste 1 s. 18 — 23 s., Hafer $1\frac{1}{6}$ — $1\frac{1}{3}$ s., Butter 13 s. 8 s.
 Döbeln, 26. Oct.: Weizen 4 — $4\frac{1}{5}$, Roggen 2 — $2\frac{1}{5}$, Gerste $1\frac{7}{12}$ — $1\frac{3}{4}$, Hafer $1\frac{11}{12}$ — $1\frac{1}{12}$, Erbsen $2\frac{1}{6}$ — $2\frac{1}{4}$ s., Butter 15 s. 6 bis 16 s. 8 s.
 Dresden, 25. Oct.: Weizen $4\frac{1}{6}$ — $4\frac{5}{6}$, Roggen $1\frac{5}{6}$ — $2\frac{1}{5}$, Gerste 2 — $2\frac{1}{6}$, Hafer $1\frac{1}{15}$ — $1\frac{1}{3}$ s., Butter 13 s. 8 s. bis 15 s. 6 s.
 Lichtenstein, 24. Oct.: Weizen 4 s. 16 s. 3 s., Roggen 2 s. 18 s. 8 s., Gerste 2 , Hafer $1\frac{1}{3}$ s.
 Löbau, 26. Oct.: Weizen $3\frac{11}{15}$ — 4 , Roggen $1\frac{11}{12}$ — $2\frac{1}{12}$, Gerste $1\frac{7}{12}$ — $1\frac{3}{4}$, Hafer 1 — $1\frac{1}{12}$, Erbsen $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{2}{3}$, Sommerweizen $2\frac{2}{3}$, Wicken $1\frac{5}{6}$, Hirse $5\frac{1}{2}$, Gröhe $3\frac{1}{6}$ s., Butter 10 s. 6 s. bis 11 s. 9 s.

Meißen, 21. Oct.: Weizen 4 s. 6 — 8 s., Roggen 2 s. 3 — 4 s., Gerste $1\frac{5}{6}$ s., Hafer 1 s. 4 — 6 s.
 Nordhausen, 24. Oct.: Weizen 1 s. 28 Sgr. bis 2 s. 8 Sgr., Roggen 28 Sgr. bis 1 s. 3, Gerste 20 Sgr. bis 1 s. 3 Sgr., Hafer 15 — 21 Sgr.
 Pirna, 26. Oct.: Weizen 3 s. 25 s. bis 4 s. 7 s., Roggen 2 — 2 s. 7 s., Gerste 1 s. 25 — 27 s., Hafer 1 s. 2 — 8 s.
 Radeburg, 25. Oct.: Weizen 3 s. 22 s. bis 4 s. 8 s., Roggen 2 s. 1 — 7 s., Gerste 1 s. 22 — 25 s., Hafer 1 s. 3 — 9 s., Erbsen 2 s. 8 — 23 s., Heidekorn 2 s. 4 — 12 s., Kartoffeln 25 s. bis 1 s., Butter 12 s.
 Rochlitz, 24. Oct.: Weizen 4 , Roggen 2 s. 2 s., Gerste 1 s. 16 s., Hafer 1 s.
 Roswein, 24. Oct.: Weizen 4 — 4 s. 8 s., Roggen 2 s. 3 bis 10 s., Gerste $1\frac{2}{3}$, Hafer 1 s.
 Waldenburg, 24. Oct.: Weizen $4\frac{1}{12}$ — 5 , Roggen 2 s. 11 s. 8 s. bis $2\frac{1}{2}$ s., Gerste 2 s. 1 s. 3 s. bis 2 s. 2 s., Hafer 1 s. 4 s. 6 s. bis 8 s. 8 s.
 Zittau, 21. Oct.: Weizen 4 — $4\frac{1}{2}$, Roggen $1\frac{5}{6}$ — $2\frac{3}{5}$, Gerste $1\frac{3}{5}$ — $1\frac{11}{15}$, Hafer $1\frac{1}{15}$ — $1\frac{1}{6}$, Erbsen $2\frac{1}{6}$ — $2\frac{1}{3}$ s., Butter 11 — $12\frac{1}{2}$ s.

Börse in Leipzig am 30. October 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	144 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 $\frac{7}{8}$ *)	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F. kleinere . . .	89	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	—	102 $\frac{1}{2}$	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 $\frac{1}{2}$	—	K. S. erbl. Pfand- briefe à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ v. 100 u. 25 ϕ s. lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ ϕ do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ ϕ	—	—	74 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. s. . . s do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.- Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	97	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. à 5 ϕ	k. S. 2Mt.	113 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As s do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 ϕ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. s. à 85 As s do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2Mt.	57	—	Conv.-Species u. Gulden s do. idem 10 und 20 Kr. . . s do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ (300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2Mt.	150 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ϕ s do. do. do. do. à 3 ϕ s do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 3Mt.	6. 25 $\frac{1}{2}$	—	Silber do. do. s do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ϕ im 14 ϕ F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 3Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ϕ	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 3Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F. kleinere . . .	74 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	149	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	k. S. 2Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 ϕ	86 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	97
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem s do.	k. S. 3Mt.	—	—	do. do. do. . . à 5 ϕ v. 500 u. 200 ϕ kleinere . . .	98 $\frac{1}{2}$	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	73 $\frac{1}{2}$	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ im 14 ϕ F. v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	—	25
				Action d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	23	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	161	—	—

Leipziger Börse am 30. October.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Rieler . . .	—	88 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner .	—	97	—
pr. Messe . . .	—	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—	—
Berlin-Anhalt La. A. pr. Messe . . .	83 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Lit. B.	—	—	—
do. La. B.	83 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—	—
Berlin-Stettin . .	—	—	—	Sächs.-Schlesische	73 $\frac{1}{2}$	—	—
Chemnitz-Rieser .	—	2)	—	Sächs.-Baiersche .	—	75 $\frac{1}{2}$	—
do. 10 ϕ -Sch. . .	—	—	—	Thüringen	—	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pt.	—	—	—	Wien-Gloggoitz . .	—	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—	—
pr. Messe	—	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	92	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	42 $\frac{1}{2}$	—	—	Ungar. Central . .	—	—	—
				Preuss. Bank-Anth.	—	86	—

Leipzig, den 30. October. Delpreije. Rüßöl 11 $\frac{1}{2}$ B., 11 $\frac{1}{2}$ G., Oct. 11 $\frac{1}{2}$, Oct.-Nov., Nov.-Dec. u. Dec.-Jan. 11 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr., Febr.-März. März-April u. April-Mai 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. B. Delfuchen 2 $\frac{1}{2}$. Saaten: Raps 6, Rübsen 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. Spiritus loco 20 $\frac{1}{2}$ Thlr fest.

Paris, den 27. October.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	68. 75.
	pr. Ultimo 68. 50.
8 $\frac{1}{2}$ „ „	44. 30.
	pr. Ultimo 44. 45.

London, den 26. October.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar	} 55 $\frac{1}{2}$
3 $\frac{1}{2}$ Consols auf Rechn.	

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 22. bis mit 28. October 1848.

Für 10394 Personen	5,827 ϕ 3 μ 5 A
„ Güter excl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil	4,816 = 14 = 5 =
Summa	10,643 ϕ 18 μ — A

Katholische Kirche.

Am 1. November, als am Feste Allerheiligen, predigt Herr P. Kretschmer.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 u. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ u. Mittags, 5 u. Nachm. Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 5 $\frac{1}{2}$ u. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm., 10 u. Abends.

„ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.

„ „ Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.

„ „ Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

„ „ Löbau nach Zittau 6 $\frac{1}{2}$, 2, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6 u. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$ u. Vorm., 5 u. Nachm. Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$ u. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$ u. Abends. Nachtzug 9 $\frac{1}{2}$ u. Abends, an den sich der 2 $\frac{3}{4}$ u. Morgens von Magdeburg nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends)

„ „ Cöthen nach Bernburg 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Ab.; nach Berlin 1 $\frac{1}{4}$ Uhr N., nach Bitterberg 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

„ „ nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags, 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens

Berlin über Röderau (Riesa): 7 u. früh und 2 u. Nachm.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u. Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 u. (Lugensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 10 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr.

Theater. (11. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Mal:

Martin Luther,

Tragödie in 5 Acten von August Klingemann.

Personen:

Carl der Fünfte, deutscher Kaiser und König von Spanien,	Herr Henry.
Friedrich der Weise, Churfürst von Sachsen,	Behr.
Albrecht von Brandenburg, Churfürst von Mainz, Erzbischof von Magdeburg und Bischof von Halberstadt,	Simon.
Johann von Staupitz, Generalvicar des Augustinerordens,	Paulmann.
Hieronymus Alexander, Kardinale und päpstliche Legaten,	Guttman.
Garraccioli,	Wilde.
Ritter Franz von Sickingen,	Blattner.
Gurd, sein Waffenknecht,	Hofmann.
Ritter Ulrich von Hutten,	Richter.
Doctor Martin Luther, Augustiner, Professor zu Wittenberg,	Keller.
Hans Luther, sein Vater, ein Bergmann,	Wohlbrück.
Magister Philipp Melancthon, Professor zu Wittenberg,	Stürmer.
Johann von Eck, churtrierischer Official, General von Brunsberg,	Vidert.
Caspar Sturm, kaiserlicher Herold,	Saalbach.
Johann v. Berlesch, Amtshauptmann auf Wartburg,	Schrader.
Katharina von Bora,	Salomon.
Ein Abgeordneter des Rathes der Stadt Wittenberg,	Fräul. Kanow.
Ein Professor,	Herr Bernhardt.
Ein Ritter,	Krüger I.
Die Reichsversammlung zu Worms. Der Rath der Stadt Wittenberg. Professoren. Studenten. Bürger und Bürgerinnen. Deutsche und iranische Ritter im Gefolge des Kaisers. Landsknechte. Volk u. s. w.	Krüger II.

Mittwoch den 2. November: **Tell**, Oper in 4 Acten, Musik von Rossini.**Fünftes****Abonnement - Concert**

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 2. Nov. 1848.

(Die Ausführung der Gesangpartien haben hiesige geehrte Dilettanten gütigst übernommen.)

Erster Theil. Symphonie (No. 8 Fdur) von L. van Beethoven. — Der XXIII. Psalm, Chor für Frauenstimmen und Orchester von Franz Schubert. — Ouverture zu Euryanthe von C. M. v. Weber. — Cavatine und Jägerchor aus derselben Oper. Die Partie der Euryanthe gesungen von Frau Livia Frege.

Zweiter Theil. Ouverture, Scherzo, Lied mit Chor, Notturmo, Hochzeitsmarsch und Finale aus dem Sommertraum von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (Die Solopartien gesungen von Frau Livia Frege und Fräulein Stark.)

Das 6te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Nov.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.**Der Musikverein Cunterpe**eröffnet seine angekündigten Concerte in den ersten Tagen des **Novembers** und ersucht diejenigen Musikfreunde, welche geneigt sind, daran noch Theil zu nehmen, um **unverweilte Anmeldung** zur Subscription in der Musikalienhandlung des Hrn. **Fr. Hofmeister** oder bei Herrn **Sensal Schütz**. — Der Abonnementpreis ist 1 Thaler für vier Concerte.**Das Directorium.****Bekanntmachung.**Die für den hiesigen Bürger und Kaufmann Herrn **Eduard Heinrich Wiegand** von uns unter dem 21. Februar d. J. ausgestellte Paskarte ist abhanden gekommen.

Um Mißbrauch zu verhüten, machen wir Solches hiermit öffentlich bekannt und bitten um sofortige Abgabe gedachter Paskarte, wenn dieselbe aufgefunden werden sollte.

Leipzig, den 28. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung. Nach den von dem Stud. theol. et philol. Herrn **Carl Theodor Opig** aus Leipzig und dem Stud. jur. Herrn **August Max Rumpelt** aus Radeberg anhero erstatteten Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 698. und 273. 886. bezeichneten Legitimations-Karten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und die Finder veranlaßt, solche Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 30. October 1848.**Das Universitäts-Gericht das.****AUCTION** Die zum Theil unverkauft gebliebenen **Cigarren** sollen morgen Vormittag 11 Uhr nochmals vorgenommen werden.In der Buchhandlung von **J. G. Beyer** in Leipzig ist zu haben:**A. W. Hertel**, Bau-Inspector u. zu Raumburg,**Die moderne Bautischlerei.****Ein Handbuch für Tischler und Zimmerleute; enthaltend alle Arbeiten, welche bei dem innern Ausbau gewöhnlicher Wohnhäuser und in Prachtgebäuden vorkommen können. Nebst Anweisung, die Zeichnungen dazu zu entwerfen, sie speciell auszuführen, die Kosten zu berechnen, so wie die nöthigen Lehren über geometrische Constructionen, Inhaltsbestimmungen und von der schönen Architectur. Mit einem Atlas von 70 Quart-tafeln mit vielen hundert Figuren. Preis 2 Thaler.**

Die vorhandenen Werke über Tischlerei überhaupt helfen dem Bautischler wenig, denn sie enthalten selten mehr als Abbildungen und Beschreibung der neuesten Möbel und Modewaaren, aber nichts von den speziellen Holzconstructionen, was doch gerade das Wichtigste ist. — Vorstehendes neueste Handbuch soll nun dem Mangel an einem solchen instructiven Werke abhelfen und in sich Alles vereinigen und vollständig behandeln, was bei der Bautischlerei, sowohl bei dem gewöhnlichen, als Prachtbau vorkommen kann, namentlich die einzelnen Holzverbindungen, die Kunst des Zurichtens, Austragens, die Verzeichnung der Abwickelungen und Verstreckungen bis in die geringste Einzelheit, die Natur und Kennzeichen der Hölzer, Belehrungen über die Grundzüge der schönen Architectur, Inhaltsberechnung und Veranschlagung, — lauter Gegenstände, von denen die meisten auch für den Zimmermann von dem größten Interesse sind.

Ein Blick auf die 70 Tafeln des Atlas wird Jeden überzeugen, wie überaus lehrreich der Inhalt dieses Werkes ist, auch daß bis jetzt ein Tischlerwerk von diesem Reichthum, Werth und praktischer Anwendbarkeit für einen verhältnißmäßig so überaus billigen Preis noch nicht geboten worden ist.

Gründlicher Unterricht im kaufmännischen Rechnen, so wie in der doppelten und einfachen Buchhaltung wird billig erteilt. Anmeldungen unter M. O. H. 9 übernimmt die Expedition dieses Blattes.**D. Böcher**, am obern Park Nr. 10, unterrichtet im Französischen, Englischen, Italienischen und Deutschen (er hat in Genf, England und Italien gelebt); im Lateinischen und Griechischen (er kann griechisch sprechen); in der Fundamentalphilosophie, Metaphysik, Logik, Psychologie, Aesthetik, philos. Moral, dem Naturrechte, der philos. Theologie und der Geschichte der Philosophie (er ist Philosoph von Fach); in der Mathematik und mathematischen nebst physischen Geographie (er versteht sich auf die heuristische Methode); in der Exegese des griechischen neuen Testaments (er vermag und wünscht es mittelst der griechischen Sprache zu erklären); und in manchen andern (leichten und gewöhnlichen) Lehrgegenständen.Sollten Aeltern gesonnen sein, ihre Kinder täglich an einigen Stunden in allen Schulgegenständen und unter billigen Forderungen Antheil nehmen zu lassen, so werden sie Behufs näherer Besprechung gebeten, ihre Adressen in **Carl Simons** Gewölbe, Hainstraße Nr. 32 unter der Chiffre A. B. niederzulegen.



C O U R S

von Leipzig über Riesa nach Berlin.



Die Abfahrt der bisher früh 7 Uhr von Leipzig nach Berlin abgegangenen Züge findet vom 1. November d. J. ab eine halbe Stunde eher, also **Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr** statt. Die Abfahrt des Nachmittags-Zuges bleibt auf 2 Uhr festgestellt.
Leipzig den 28. October 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Bufe, Bevollmächtigter.

Anmerkung. Der um 6 Uhr früh von Leipzig über Göthen abgehende Zug wird in Jüterbog mit dem obigen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr von Leipzig über Riesa gehenden Zuge vereinigt und kommt deshalb der erstere nicht früher nach Berlin.

A n z e i g e.

Bei dem fortwährend steigenden Interesse, welches das Publicum am

Dresdner Journal

und Anzeiger

nimmt, haben wir beschlossen, für die Monate November und December ein Nachabonnement im Preise von **17 $\frac{1}{2}$ Ngr.** zu eröffnen. Alle Postämter nehmen Bestellungen entgegen. In Leipzig auch die unterzeichnete Verlagshandlung. Dresden und Leipzig den 29. October 1848.

Die Verlagshandlung des Dresdner Journals.

B. G. Teubner.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird von **Julius Wendel** [Thomasmässchen Nr. 1. 3. Etage,
nahe dem Markt,

unter äusserst billigen Bedingungen, täglich in den Stunden 6—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends, ertheilt. (Da der Unterricht mit Ende December a. c. endet, so ersuche ich Alle, welche sich noch betheiligen wollen, Anmeldungen in der Zeit geschehen zu lassen.)

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert:
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage im goldenen Engel.

Empfehlung. Mein Lager buntvollener Mantelkransen in jeder Schattirung, desgleichen schwarze in Seide und Wolle im Stück und nach der Elle, seidene und wollene Suitage in jeder Farbe zum Besetzen auf Kleider, Toilette, neueste Muster in Gortbesatz, Burnusboroen, Quasten und Schnuren, auch sehr gut brennende Wachs- und Hohllichter im Stück und nach der Elle empfiehlt zu billigsten Preisen

F. D. Seydewitz, Posamentier, Gewandgässchen 4.

Empfehlung von geschmackvollen Haarpuzen, Chemisettes, buntseidenen Schürzen, Mouffeline de laine-Schürzen von 10 Ngr. an, gutes Strickgarn und Watte: Lauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen.

Das

Kleidermagazin von Peter Huber,

Kaufhalle Nr. 10,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl fertiger Herrenkleider und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise. Nachstehend folgen einige Notirungen diverser Artikel, als:

Twins, Paletots, wattirte Röcke u. s. w. von 5—16 Thlr.

do. do. do. do. von Calmuck und Luffel, von 5—7 Thlr.

Gentlemens, auch Millionairs genannt, von engl. Castorin, von 5—11 Thlr.

Feinste Buckskin-Beinkleider von 3 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr.

Elegante Westen von franz. und engl. Caschemir von 1—3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

do. do. auf Atlas, Caschemir und Toillinet, nach den

neuesten Dessins gestickt, von 2—5 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Doppelt wattirte Schlafrocke in allen Dessins von 3—7 Thlr.

Engl. Metall- und Stahlschreibfedern bester Qualität von Beckhaus-Levy, R. Weinhauer, Gillot &c. in großer Auswahl unter den verschiedensten Formen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Carl Schubert,** kl. Fleischergasse Nr. 23/24.

Mit **Lampendochten** u. besten **Nachtlichtern, Börsenringen** und **Quasten**, in Stahl, Bronze und Perlmutter, **Perlen**, als Gold-, Silber-, Stahl- und bunte Strickperlen, besten englischen **blauhörigen Nähadeln**, so wie **Lapisserie**, **Lambour**, **Stopf**- und **Strickadeln** empfehlen sich zu den billigsten Preisen im Einzelnen
Mantel & Nidel
am Markt.



Berliner Lampen,

alle Sorten Tischlampen, werden fortwährend zu den bekanntesten herabgesetzten Preisen verkauft, als auch **feinlackirte Fruchtkörbchen** von 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr., alle Sorten Kaffeebreter, feinste und gewöhnliche, worunter auch mehrere ausrangirte unter den Einkaufspreisen empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Wollene Strickgarne

in großer Auswahl empfiehlt und verkauft billig
A. F. Hertwig, Markt, Stieglitzens Hof.

Wattir- und Häfelzwirne

in weiß und gefärbt verkauft wohlfeil
A. F. Hertwig, Markt, Stieglitzens Hof.

Bielefelder Leinen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Stücken und Taschentüchern

empfehlen zu Fabrikpreisen
Füllmichs Erben, Brühl im Kranich.

Wilhelm Säuberlich,

Kattun-Druck, Wollen- u. Seidenfärberei in Dresden,

empfehlte sich im Färben aller seidnen und wollenen und im Drucken aller wollenen und baumwollenen Stoffe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Insbesondere werden auch Westen, Beinkleider und Herren-Röcke unzertrennt, so wie Gardinen, Rouleaux u. s. w. in den neuesten Dessins gedruckt, auch Reubles-Kattune gewaschen und geblättert.

Die Annahme und prompteste Beförderung der Sachen, so wie Vorlegung von Mustern geschieht im **Magazin von S. A. Lüderis** in Leipzig, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Fransen und Borten

an Gardinen und Rouleaux empfiehlt in den verschiedensten Mustern im Ganzen und Einzelnen **Friedr. Schröter**, Petersstr. 42.

Das Sargmagazin.

von **G. Stephani**, Tischlermeister, an der Wasserkunst Nr. 4. empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen seinen großen Vorrath von fertigen Särgen in allen Gattungen und Größen und versichert bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

Verkaufs-Anzeige.

Wollene Mantel- und Kleiderstoffe, Camlot, Thibet, Mouffelin de laine, die Robe von 2—3 Thlr., Cattune 21 Pf. pr. Elle, Doppel-Singhams und alle andere Ausschnittwaaren sind billig zu haben bei **Eduard Seynau**, Theatergasse Nr. 4, 1. Et.

Vortheilhafte Gelegenheit,

wie sich ein Maurer oder Zimmermann ein anständiges und sicheres Einkommen auch im Winter verschaffen kann mit einer Beschäftigung, welche blos im Winter geht. Der Ankauf solcher Geschäfte wird sehr erleichtert und vom Besitzer unentgeltlich gelehrt werden. Näheres bei **C. S. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29, 2 Tr.

Wegzugs halber ist ein seit langer Zeit existirendes, in bester Lage befindliches Geschäft sofort zu verkaufen.

Umzugs halber ist ein bequem und schön eingerichtetes gut rentirendes Fabrikgeschäft sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt das Nachweisungs-Comptoir von **L. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindliches Haus in der innern Vorstadt, das 180 Thlr. Einkünfte hat und mit 2000 Thlr. Anzahlung übernommen werden kann. Das Nähere beim Dekonom **Böhme**, Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Zu verkaufen ist

- 1) ein neugebauter Gasthof mit 6 Acker Feld und Wiese in einer lebhaften Stadt. — Mit Vortheil ließ sich ein Weingehäft damit verbinden,
- 2) ein angenehm gelegenes Freigut von 35 Aekern Feld, Wiese, Busch mit herrschaftlichen Gebäuden durch **Adv. G. von Mücke**, Brühl, Schwabes Hof.

Eine **Restoration** ist wegen Familienverhältnissen sofort oder zu Weihnachten mit vollständigem Inventarium für 700 Thlr. zu verkaufen; auch ist der Verkäufer bereit, dem Käufer die Concession mit zu übertragen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter Chiffre G. G. bei **Wartig** im Rosenthalthore abgeben. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist ein Gut in der Nähe Leipzigs vom 19 Acker Feld mit 410 Steuereinheiten mit sehr schönen Gebäuden durch **Adv. von Mücke**, Brühl, Schwabes Hof.

Zu verkaufen ist ein massiv gebautes Haus mit Garten, worin zwei lebhaftes Geschäfte betrieben werden, welche mit übernommen werden können. Das Nähere unter K. K. poste restante Leipzig franco.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthale und ein großes Beet Runkelrüben. Näheres Petersstraße 3 Rosen im Quergebäude bei **Fähler**, Schuhmachermeister.

Zu verkaufen ist ein nicht grosses aber hoctaviges Pianoforte in Tafelform für 28 Thlr. Anzusehen täglich in den Vormittagsstunden Gerbergasse 64, im Hofe links 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine Ottomane, neu, bei **Bachmann**, Hainstraße Nr. 6.

Zu verkaufen sind einige Gebett Betten zu billigen Preisen: **Thomasgäßchen** Nr. 10, 2 Treppen im Hofe.

Eine Partie frischer Buchsbaum ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann **Speck**, Johannisgasse Nr. 17.

100—120 Fuder bester **Leichschlammerde** sind billig zu verkaufen auf dem Trockenplatze am Flossplatze Nr. 19 bei Herrn **Hofmann**.

Zu verkaufen ist billig eine Partie weißes Schafleder (Abfall) in noch schönen brauchbaren Stücken, beim Siebmacher **Strobbach**, Gerbergasse, goldene Sonne. Auch werden alle Sorten defekte Kindertrommeln wieder gut in Stand gesetzt.

In unserm reich sortirten Lager echter **Havanna, Bremer und Hamburger Cigarren**

Brühl Nr. 89,

der Hainstraße gerade über, findet jeder Rauchende für seinen Geschmack passende Sorten zu möglichst billigen Preisen.

G. C. Marx & Comp.

Havanna-Cigarren.

Alle abgelagerte **Havanna-Cigarren** zu diversen Preisen sind fortwährend in $\frac{1}{4}$ Kisten bei uns zu kaufen. Leipzig. **Schöberg Weber & Co.**

Gräßliche Brustthee-Bonbons

aus der Fabrik von **E. Klahm** in Berlin sind einzig und allein nur bei mir zu haben.

Dies zur Nachricht für Diejenigen, welche den echten Bonbons den Vorzug geben. **C. F. Schubert**, Brühl 62.

Echte Teltower Nübchen und

Frankfurter Bratwürste,

wovon wöchentlich zweimal frische Sendung erhalte, empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Von den so sehr beliebten **Frankfurt a. M. Würstchen** erhielt wieder **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Beste **Bamberger Schmelzbutter** pr. Pfd. 8 Ngr. 4 Pf., **Schlesische Tischbutter**

Böhmische Butter pr. Pfd. 7 Ngr. 2 Pf., erhielten und verkaufen **Wwe. J. C. Jabu & Co.**, Schuhmacherg.

* * **Quedlinburger Schinken** und **Speck**, so wie auch bestes geräuchertes Schweinefleisch (Bauchstück) ohne Knochen, à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., erhielt heute **C. F. Kunze**.

Kieler Sprotten

erhielt und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten, neue Weser-Bricken im Ganzen und Einzelnen, **neuen Caviar** empfiehlt billigst **C. S. Volster** am Markt.

Dampfbäckerei von C. F. Cramer.

Täglich gutes frisches reines Roggenbrod: dasselbe wird auch auf Verlangen in das Haus geschickt.

Milch und Sahne

vom Rittergute Macheru

ist täglich früh 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr frisch zu haben: **Petersstraße** Nr. 23/737.

Zu verkaufen ist alltäglich früh halb 6 Uhr warme Milch, die Kanne 9 Pfennige: Sporergräßchen Nr. 8.

Morgen Mittwoch Knauthainer Jungbierverkauf: Brühl, Pattermanns Haus Nr. 74.

2000 und 3000 Thaler werden auf Landgrundstücke zu leihen gesucht durch
Dr. **Schmuth**.

Für ein bedeutendes Materialgeschäft in einer Mittelstadt des Großherzogthums Weimar hat für einen jungen Mann, welcher sogleich antreten kann, eine Stelle zu vergeben

Fr. Frosscher, Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Posamentirwaarengeschäft gesucht. Adressen werden poste restante sub A. No. 20 entgegen genommen.

Gesucht wird zum 1. December ein Kaufbursche vom Lande, 15 bis 16 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen. Zu melden am Markt Nr. 8 links 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen ins Haus zum Weißnähen: Neukirchhof Nr. 12 und 13, rechts 4. Etage.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle bei Madame **Mehlhose**, Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen zum 1. Novbr.: lange Straße Nr. 1b, 2. Etage.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen im Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann: Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht

wird sofort ein junges ordentliches Mädchen, welches des Tages über die Sorge für 2 Kinder und einige Hausarbeiten übernimmt. Näheres Stadt Altenburg, kleine Burggasse, 2. Stock.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Gesucht

wird eine gesunde Amme Pleißengasse Nr. 8.

Eine gesunde Amme wird sogleich zu miethen gesucht. Zu melden Halle'sche Straße Nr. 12, bei der Hebamme Schulze.

Ein gebildeter junger Mann, aus anständiger Familie und gelernter Apotheker, wünscht ein seinen Kenntnissen entsprechendes, baldiges Engagement. Auch würde derselbe sehr gern jeden andern Posten entziehen, entweder in ein Kohlengeschäft oder Eisenbahn, und wird aus Mangel an hinreichender Bekanntschaft Demjenigen für dessen Vermittelung ein höchst annehmbares Honorar zugesichert. Herr Restaurateur **Böhme** im Goldhahngäßchen wird die Güte haben, näheren Nachweis sofort zu ertheilen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 27 Jahre alt, welcher 11 Jahre in zwei hiesigen Handlungen conditionirte, daher im Rechnen, Schreiben, so wie in allen vorkommenden Comtor-Arbeiten erfahren, wünscht als Copist, Markthelfer, oder auch, der Zimmer-Profession kundig, als Hausmann placirt zu werden. Näheres Petersstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Ein Mädchen, die gut kochen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Das Nähere wird ertheilt Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, das im Kochen, so wie in jeder häuslichen Arbeit gründlich erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst: Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links eine Treppe bei Madame **Mehlhos**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärts sucht ein Unterkommen als Köchin, Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Ritterstr. Nr. 38 im Hofe rechts 3 Treppen, Thüre links.

Eine Köchin sucht einen Posten zum 1. Novbr. Auch wird eine Köchin für auswärts zum sofortigen Antritt gesucht durch
C. G. W. Sanger, Querstraße Nr. 29, 2 Tr.

Eine Frau in mittleren Jahren ohne Kinder wünscht wieder bei einem Herrn die Wirthschaft zu führen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Logisgesuch. Eine Parterrestube mit Kammer wird auf der Dresdner oder Hospitalstraße zu Ostern 1849 zu miethen gesucht. Adressen wolle man gefälligst frankirt unter H.H. an Herrn **G. A. Bauer**, Dresdner Straße, gelangen lassen.

PIANOFORTE- Eine Auswahl guter **tafel-** und **flügel-**
Vermiethung. **förmiger Pianos** zu billigen, dem Werthe angemessenen Miethpreisen in der **Musikalien-** und **Instrumentenhandlung** von **C. A. Klemm**, Neumarkt, hohe Lilie, 1 Treppe.

Eine wohlgehaltene Familienwohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus sieben Zimmern mit Zubehör, ist Poststraße Nr. 19 sofort zu vermieten. Eine geräumige Gartenlaube wird mit abgegeben. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Eine zweite Etage von 4 Stuben mit Zubehör ist zu Weihnachten zu beziehen und erste Etage zu erfragen: Katharinenstraße Nr. 21.

Vermiethung

eines Parterrelocals, welches sich gut für einen Fleischer oder Schenkwirth eignet. Das Nähere Holzgasse Nr. 11b parterre.

Vermiethung.

Von Weihnachten d. J. an ist die gut eingerichtete 3te Etage mit Aussicht nach dem Markt, Katharinenstraße Nr. 2 zu vermieten oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann **Vörschmann** daselbst.

Vermiethung. Mehrere halbe oder auch ganze Etagen sind, völlig ausgemalt, billig zu vermieten in dem neuerbauten Hause am bair. Platz neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst dritte Etage.
C. F. Laue.

Ein oder auch zwei meublirte Zimmer mit großem Schlafgemach ist zum 1. Nov. zu vermieten: Dorotheenstraße Nr. 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein helles Logis im Hofe 2 Treppen für 40 Thaler, und eine Stube vorn heraus eine Treppe für einen Herrn, beide zu Weihnachten zu beziehen: Serbergasse Nr. 55.

In bester Lage des Brühls sind von Ostern ab zwei kleine und mittlere Wohnungen, auch zu Geschäfts-Localen geeignet, zu **vermieten**. Näheres Hainstraße Nr. 6, 2te Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich gelegene, gut gehaltene und auf das bequemste eingerichtete erste Etage von 6 Stuben nebst Kammern und allem übrigen Zubehör, auch ein Gärtchen dazu. Näheres Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

Zu vermieten ist Insestraße Nr. 3 die zweite Etage mit 3 Stuben und Zubehör, sofort oder später. Näheres im Hause parterre.

Von Ostern an beabsichtige ich meine Wohnung, Mühlgasse Nr. 8, 1. Etage, im Hause des Herrn Jänisch weiter zu vermieten. Die Localität kann, mit Ausnahme des Sonntags, jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. Ein Gärtchen ganz in der Nähe der Wohnung kann ich ebenfalls überlassen.
Moris Marx.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Stübchen vorn heraus: Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Parterrelogis zu 50 Thlr., Johannisvorstadt, Friedrichsstraße 41.

Zu vermieten ist von jetzt an oder Weihnachten ein Parterrelogis: Raundörschen Nr. 19, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist in der kl. Fleischergasse 15 in 1. Etage eine schöne Stube für den monatlichen Miethzins von 2 Thaler.

An einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Gärtchen in Gerhards Garten. Das Nähere zu erfragen im Brühl Nr. 69, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer und Meubeln ist zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten: Dresdner Straße Nr. 22, neuer Neubau, vorn heraus 1 Trepp.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Von Mittwoch den 1. November an finden die Beratungen der homöopathischen Heilanstalt Nachmittags von 3-4 Uhr, Dienstag und Sonnabend von 11-12 Uhr statt.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Damen zu Fertigung von Mänteln nach der neuesten Pariser Façon: Burgstraße Nr. 17, früher Petersstraße Nr. 45. **J. Schönwerk.**

Zu vermieten ist ein mittleres Familien-Logis. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein ganz neu eingerichtetes Familienlogis nebst Zubehör und allen Bequemlichkeiten. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4 parterre.

Brühl Nr. 47 sind 3 Logis zu vermieten und 2 davon so zu beziehen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn: kleine Fleischerstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine kleine Stube und Stubenkammer ist billig zu vermieten: Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis vorn heraus. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41/709 parterre.

Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage sind 2 zusammenhängende schöne Stuben mit Meubles, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Zu vermieten ist ein anständige Familien-Logis mittlerer Größe, zu Weihnachten oder Ostern beziehbar: Erdmannstraße Nr. 14, Krafts Haus.

Zu vermieten ist ein Stübchen: Halle'sche Straße Nr. 8, 4. Etage, auf die Promenade.

Eine höchst freundliche 2te Etage für 180 Thlr. in der Königsstraße und eine große dritte Etage, elegant eingerichtet, in freier gesunder Lage, mit der angenehmen Aussicht nach der Promenade und dem Rossplatz, welche letztere sofort zu haben, ist zu vermieten beauftragt **Carl Schubert**, kl. Fleischerg. Nr. 23/24, oder in dessen Wohnung, Königsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Vom 1. December ist eine gut meublirte Stube vorn heraus und mit separatem Eingang bei einer stillen und rechtlichen Familie billig zu vermieten. Das Nähere Burgstraße, weißer Adler (altes Haus), 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, so wie auch Schlafstellen: Petersstraße, 3 Rosen, links 3 Tr., bei **Schindler**.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis, zusammen oder einzeln, jedoch an Leute ohne Kinder. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus. Näheres Brühl Nr. 6, Gewölbe links.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafgemach in der Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder Ostern die Hälfte der dritten Etage mit 3 Stuben nebst allem Zubehör ganz elegant ausgemalt und eingerichtet: Hohe Straße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist sofort ein mittleres Parterrelogis. Zu erfragen beim Besitzer Reudnitzer Straße Nr. 1A, 3 Treppen hoch.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit Bett ist sofort zu vermieten: Dresdener Straße Nr. 56, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Logis ist zu Weihnachten zu vermieten in der Friedrichstraße Nr. 30 zu 36 Thlr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, für einen auch zwei Herren passend, ist zu vermieten: Markt Nr. 6, 3. Et.

Zwei Stuben sind sofort zu vermieten an ledige Herren: Nicolaisstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben als Schlafstellen: Brühl, Frauencollegium Nr. 42, 2te Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, monatlich. Näheres Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, Aussicht auf den Markt, für einen oder zwei ledige Herren: Thomasgäßchen Nr. 1, dritte Etage.

Schlafstellen, einige heizbare, sind zu vermieten: Markt Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.

Heute den 31. October Hauptmanoeuvre der Communalgarde zu Connewitz, Lösnig, Dölitz, Marktleberg, Dörsch und Städteln; ferner die Gegenpartei Lindenau, Klein- und Großschöcher, Leutsch und Knauthain.

Sammelplatz: Commandantur-Gebäude in Connewitz. **Aus-**rücken: punct 1 Uhr.

Sollten auch noch andere Gardisten sich dabei betheiligen, so sehen sie einer freundlich cameradschaftlichen Aufnahme entgegen.

Der Gasthof ist auf acht Tage verproviantirt, Abends großer Ball. Dies zur Nachricht an meine Freunde, daß sie sich während des Manoeuvres recht zahlreich einfinden.

Connewitz. **Anton Häppler**, Gastwirth.

Für Schießlustige.

Heute den 31. October wird im Schützenhause Nachmittag 3 Uhr ein großer Hirsch ausgeschossen, wozu noch bis Mittag Loose zu haben sind bei Herrn **Wolf** im Schützenhause.

Thespis. Nächsten Donnerstag 44. Abendunterhaltung im Schützenhause. **Der Vorstand.**

Ergötzung.

Montag den 6. November 1848 erstes Kränzchen im **Wiener Saal.**

Abonnements- und Gastbillets im Dessauer Hof, 2 Treppen bei **F. Behringer.** **Der Vorstand.**

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert vom **Stadtmusikchor.**

Aug. M. Canthal, Director. Bei günstiger Witterung im Garten.

Heute Dienstag den 31. October **Concert im Schweizerhäuschen.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

TIVOLI.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik im **Wiener Saal.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Leipziger Salon.

Heute zum Reformationsfeste ladet zur Concert- und Ballmusik in meinen neugebohnten Salon ergebenst ein

W. Wolf, Restaurateur. **Wolfs Salon.** Heute Tanz und warmes Abendessen, wozu ergebenst einladet **Fr. Ebr. Wolf.**

Morgen Mittwoch XXVIII. Concert.

Herr **Kalowsky**, Sänger vom Stadttheater zu Köln, hat in demselben den Vortrag mehrerer **Gefangs- und Declamationspièces** gefälligst übernommen, und sehen Unterzeichnete um so mehr einem zahlreichen Besuche entgegen, als des Obigen Leistungen in dem am 27. September gegebenen Concert mit **entschiedenem Beifall** aufgenommen worden. Zum Beschluß: „**Paganini in China**“, großes Potpourri von **Maschek** (mit Schlußdecorationen).
Entree wie immer beliebig. Anfang punct 7 Uhr. Das Musik unter Direction von **Julius Lopytsch**.

ODEON.

Heute Dienstag zum Reformationsteste mit besonders verstärktem Orchester **Concert- und Ballmusik**. Wie gewöhnlich **neue und beliebte** Pièces, so wie bekannt präcise Aufführung derselben.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von **Julius Lopytsch**.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Heute 6 Uhr Tanzübung. NB. Den 1. Novbr. Anfang der Unterrichtsstunden. Wohnung kleine Windmühlengasse Nr. 1. **Reichsenring**.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag zum Reformationsteste **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik**. Das Musikchor unter Direction von **J. S. Hauschild**.

Heute Dienstag, morgen Mittwoch, Donnerstag und Freitag **Kirmes in Stötteritz**, wozu ich ein verehrtes Publicum freundlichst einlade und mir gleichzeitig erlaube, auf meinen Speisezettel aufmerksam zu machen, als: Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Nehrücken und Keule, Hasen, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Karpfen, Aal, Forellen und Gänsebraten, so wie außer verschiedenen Kaffeebuchen, Apfel-, Pflaumen-, Aprikosen-, Johannisbeer- und Weinbierbuchen.
Das Concert beginnt täglich Nachmittags 2 Uhr. **Schulze**.

Zur Kirmes

Künftige Mittwoch und Donnerstag ladet ergebenst ein **Liebertwolkwitz** den 30. October 1848.

W. Kobl.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Reformationsteste **Concert- und Tanzmusik**, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **Gustav Schulze**.

Gosenschenke zu Cutrißsch.

Heute Dienstag zum Reformationsteste **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik**. Das Musikchor von **J. S. Hauschild**.

Drei Mühren zu Unger.

Heute zum Reformationsteste **Lerchen mit Schmorkartoffeln, Hasenbraten mit Borsdorfer Äpfeln, selbstgebackenen Kuchen**, wozu ergebenst einladet **Starke**.

Heute in der Restauration zu Schönefeld

delicaten selbstgebackenen Obst- und Kaffeebuchen, warme Speisen und feine Biere.

Franz Lüders.

Schleizer Schloß-Lagerbier,

à Töpfchen 13 Pf., empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes

W. Kubne, Katharinenstraße, Rupperts Hof Nr. 5.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen**, nebst einer feinen Gose, wozu ergebenst einladet **Gehrmann & Weils Restauration**.

Heute früh 10 Uhr Speckbuchen bei J. Friesleben, Neumarkt.

Reformationbrodchen.

Hiermit erlaube ich mir, auf meine immer mit so großem Beifall aufgenommenen **Reformationbrodchen** aufmerksam zu machen. **A. Ferrario, Salzgäßchen.**

Peterschießgraben.

Heute zum Reformationsteste **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik**. Das Musikchor von **C. Starke**.

Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag den 31. October

II. Nachmittags-Concert

in neudecorirten Sälen.

Gehalten vom Stadtmusikchor. **A. W. Canthal, Dir.**

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl von **Obst- u. Kaffeebuchen, warme und kalte Speisen und Getränke**. **G. Kohl**.

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum Reformationstest lade ich zu **Obst- und Kaffeebuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung** ergebenst ein.

C. A. Mey.

Oberschenke in Gohlis.

Heute zum Reformationstest **Concert**.

Das Musikchor von **C. Hausstein**.

Thouberg.

Heute zum Reformationstest **Obst- und mehrere Sorten Kaffeebuchen, warme und kalte Speisen und Getränke**; es ladet ergebenst ein **W. Friedemann**.

Grüne Schenke.

Heute und Sonntag **Flügel-Tanzmusik** von unserm geübten Herrn **F. Schoch**. **A. Arnold**.

Brandbäckerei.

Heute zum Reformationsteste ladet zu **Apfel- und Pflaumenbuchen mit saurer Sahne, Stolle, Suister und diversen Kaffeebuchen** ergebenst ein **Eduard Dentschel**.

Heute zum Reformationstest **Tanzmusik** bei **Böhne** in **Cutrißsch**.

Heute wieder **à la Poule**. Alle Flüssigkeiten sind famos!! **Nichter, Rosenthalgasse**.

Heute zur **Kirmes**, wobei ich mit verschiedenen Sorten **Kuchen, warmen Speisen und guten Getränken** aufwarten werde, in **Stötteritz** bei **C. Scheidig**.

K i r m e ß

auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum Reformationsteste und Kirmes wird ganz ergebenst eingeladen. Frischer Kaffeekuchen, verschiedene warme Speisen und Getränke sowie Gose werden sich auszeichnen.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Mittwoch den 1. Nov. ladet früh 9 Uhr zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst, Wellsuppe und einem Glase feinen Aepfelwein ergebenst ein
J. C. Schag, Klosterstraße.

Heute 10 U. Speckkuchen in d. Bierhalle.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen im Heilbrunnen, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Fiedler.

Reformations = Brodchen.

Feine wohlgeschmeckende Reformation = Brodchen, nach Dresdner Art und Qualität gebacken, empfiehlt heute
Louis Lösche, Bäckermeister,
Tauschaer Straße Nr. 14.

Fünf Thaler Belohnung.

Im Laufe der eben beendeten Michaelis = Messe ist eine kurze goldene Uhrkette verloren gegangen. Wer dieselbe bei den Herren **Robert Brandt & Co.**, Hainstraße hier, zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Verloren. Sonntag den 29. dieses ist früh in der 1ten Stunde, wahrscheinlich durch das Salzgäßchen und Schuhmachergäßchen zur Nicolaiikirche eine Brille in schwarzem Futteral, an welcher ein Ohrbügel fehlt, verloren worden. Der Finder derselben wird freundlichst um Abgabe derselben in der Tuchhandlung von **S. W. Caspari** gebeten.

Verloren wurde am 29. Oct. ein weiß und braungestrichenes Mouffelinelain-Tuch von der Königs-, durch die Universitäts-, bis zur Nikolaistraße. Gegen Belohnung abzugeben Königsstr. 12b, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntag von der blauen Mütze nach dem Theater eine gemalte Broche. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann **Seine** in der blauen Mütze.

Ein versiegelter Brief unter Adresse **Stien & In. Pap-pudof** in **Marseille** ist am 30. October in der Gegend vom Brühl durch die Nicolaistraße, Böttchergäßchen und Katharinenstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen Belohnung von 1 Thlr. selben im Brühl Nr. 34, eine Treppe Nr. 4 zuzustellen.

Verloren wurde am Sonntag Abends ein schwarzer Halbschleier, und ist gegen Belohnung abzugeben im rothen Löwen: Reichsstraßenecke u. Brühl, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Ein Porte-monnaie von rothem Saffian mit Stahlbügel, welches gegen 2 1/2 Thlr. Geld enthält, ist Sonnabends den 28. Octbr. auf dem Markte verloren gegangen. Der Finder erhält gegen Rückgabe desselben einen Thaler Belohnung in der Marie, Neumarkt Nr. 42, 3. Etage.

Am Morgen des Sonntags den 29. October ist auf der Promenade oder an der reformirten Kirche ein **Schlüsselbaken** mit fünf Schlüsseln verloren worden. Gegen eine Belohnung abzugeben in **Lurgensteins** Garten Nr. 9, 1ste Etage.

Abhanden gekommen ist eine junge Jagdhündin, braun, Abzeichnung mit weißer Stirn und Brust; sollte sie irgend Jemanden zugelaufen sein, so wird höflichst gebeten, sie abzugeben gegen gute Belohnung im Waldschlößchen zu Gohlis.

Verlaufen hat sich am 28. dieses ein großer, braun und weißgefleckter Hühnerhund männl. Geschlechts ohne Halsband, auf den Namen **Bapard** hörend; besonders kenntlich an verschnittenem Behänge. Dem Ueberbringer desselben an den Hausmann **Schreiber** im Paulino wird eine gute Belohnung zugesichert.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pudel. Abzuholen bei **Meyer** im goldnen Ring gegen Insertionsgebühren.

Warnung. Ich arbeitete bei dem Hausbesitzer **Munde** auf dem Flossplaz; mein Lohn mit Auslage machte 14 Gr. 8 Pf., Genannter wollte mir aber für Alles nur 2 Gr. geben. **B.**, Maurer.

N. T. 60 bittet man einen Brief in Empfang zu nehmen.

Zur Nachricht.

Die am 21. und 30. d. M. anonym erhaltenen Blumenstöcke können natürlicherweise nicht eher Beachtung finden, als bis man weiß, von wem sie kommen.

In Stötteris rechts am Eingange beim Hrn. Kunstgärtner **Grahl** verdient ein schön gewachsener Melonen-Kürbis feltner Größe, bald 2 Centner Schwere und gegen 4 Ellen Umfang, sowie eine große Anzahl niedlicher Nippisch-Pflänzchen das Anschauen der Kirmes-Besuchenden, was der Obige freundlich gestattet. Darauf macht aufmerksam ein Leipziger Gartenfreund. 4. 7. 4. 9.

Werden wir endlich bald einen rechtlich gefeglichen Zustand in unsern Miethverhältnissen durch unsern Stadtrath und Stadtverordnete bekommen, oder sollen wir erst auf die Leiche unsers jetzigen Stadtrichters warten, oder bis sämtliche Vermiether banquerott gemacht haben werden? —

Was soll der Gruß aus W... bedeuten?

Ich möchte Ihnen sehr gern wissen lassen, daß ich mich auf diesem Wege nicht mittheile. Mit dem „kostbaren Blumenbouquet“ hat sich wieder Jemand amüßirt.

Es gratuliren dem Herrn **Wilhelm Weber** zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freundinnen.

J. St. und E. O.

Auf dem Dache sitzt ein Greis!! Soll dieser Greis die Strampelchen über die Rinne hängen, oder nicht?? Zur Berathung versammelt sich die alte Garde, auch ohne Appell, Nachmittag 3 Uhr in **B.....N...**

Neueste Beitercignisse.

In der aristokratischen Harmonie ist plebejische Disharmonie ausgebrochen.

C.

I.

- 50. Dittich, Joh. Glieb., Posamentierermstr.
- 170. Schlottbauer, Friedr. Mor. Karl, Bäckerstr. u. Stadtv.
- 226. Kästner, Ehn. Karl, Schlossermstr.
- 227. Konniger, Glieb. Ferd., Klempnermstr.
- 262. Schwarze, Jul. Rob., Schlossermstr.
- 300. Delling, Friedr. Aug., Sporerermstr.
- 377. Dietrich, Karl Friedr., Stuckaturer u. Stadtv.
- 436. Bieweg, Joh. Ferd., Korbmachermstr. u. Stadtv.
- 451. Donner, Joh. Christfr., Lohnkutscher.
- 475. Madack, Karl Ehn., Korbmachermstr.
- 502. Klinger jun., Heint. Louis, Seifensiederermstr.
- 758. Heinicke, Joh. Wilh., Schankwirth.
- 760. Bag, Phil., Kaufm.
- 764. Bauer, Ehn. Glob., Schuhmachermstr.
- 824. Schreiber, Dan. Glob. Moriz, Dr. med. u. Stadtv.
- 957. Lüders, Joach. Chr., Zimmerermstr. u. Stadtv.-Subst.

II.

- 1149. Graser, Aug. Dulberecht, Kaufm.
- 1204. Heubel, Ludw. Karl, Buchh. und Stadtv.
- 1225. Hüter, Joh. Georg, Kaufm.
- 1247. Kästner, Karl Rob., desgl.
- 1273. Kori, Wilh., Buchh.
- 1343. Meißner, Jul. Aug., Kaufm.
- 1393. Peine, Heint. Gust., desgl.
- 1456. Scheler, Glob. Herm., desgl.

III.

- 1647. Andrä, Friedr., Buchdr.
- 1671. Bachhaus, Joh. Heint. Ludw., Schneidermstr.
- 1811. Bösenberg, Karl Alb., Seilerermstr.
- 1986. Engelhardt, Joh. Aug., Schuhmachermstr.
- 2810. Löwe, Karl Georg., Messerschmidt u. Stadtv.
- 2958. Näser, Friedr. Ed., Buchbinderermstr.
- 3300. Schmidt, Joh. Andr. Th., Chirurg.
- 3680. Weise, Friedr. Karl Glob., Schuhmachermstr.

Die Sorge für meine eigene Zukunft, welche nur durch Fortsetzung meiner gewohnten Studien sicher gestellt werden kann, macht es mir nothwendig, Leipzig zu verlassen und in Berlin dem Studium der Philosophie dauernd obzuliegen. Indem ich nun mit schwerem Herzen von Leipzig scheidet, sage ich allen meinen Freunden und Gönnern, bei denen ich mich der schnellen Abreise wegen nicht persönlich habe verabschieden können, hiermit ein herzliches Lebewohl mit der freundlichen Bitte, meiner auch in der Zukunft wohlwollend zu gedenken.

Zugleich fühle ich mich gedrungen, allen Denen, die während meiner Obmannschaft den Verein brodloser Arbeiter so bereitwillig zu unterstützen die Güte hatten, für diese Unterstützung innigst zu danken und zu bitten, dem Vereine auch ferner das Vertrauen zu bewahren.

Leipzig, am 30. Octbr. 1848.

J. E. Heinrichs,
Student der Philosophie.

Bei der zur Fortsetzung seiner Studien notwendigen Abreise des Herrn **Heinrichs** nach Berlin macht der Verein hiermit bekannt, daß die Geschäfte des Vereines in gewohnter Weise fortgeführt und schriftliche Mittheilungen u. s. w. unter der Adresse: An den Vorstand des Vereines zur Unterstützung brodloser Arbeiter in Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 1, 3 Treppen erbeten werden. Sämmtliche Cassen sind von Herrn **Heinrichs** an den Vorstand zu Händen des Herrn **Kresschmar** abgeliefert und als vollkommen richtig befunden worden.

Im Uebrigen gereicht es uns zum besondern Vergnügen, dem Herrn Stud. **J. E. Heinrichs** für sein Wirken zum Besten des Vereines hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen, womit wir zugleich die innigsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen verbinden. Leipzig am 29. Octbr. 1848.

Der Verein brodloser Arbeiter.
Mor. Kresschmar. G. Poenicke.
F. W. Rückart. C. Ludwig.

Leipziger Gärtnerverein.

Mittwoch, d. 1. Nov., 7 Uhr.

Da in dieser Versammlung ein Antrag, welcher in der Thüringer Gartenzeitung enthalten ist, vorgelegt werden soll, so werden alle Mitglieder gebeten, zu erscheinen.

Der Vorstand.

v. Kospoth ist bereits seit einem halben Jahre vom Corps der Lausitzer wegen Ehrenwortsbruch eum infamia excludirt worden. Da derselbe jedoch neuerdings über seine Exclusion Beschwerde führte und seine Integrität wahrscheinlich zu machen wußte, so haben wir im Interesse der Gerechtigkeit die Untersuchung in **v. Kospoth's** Anwesenheit von Neuem aufgenommen. Wenn sich nun die mehreren Creditoren nach der Sachlage erkundigt hätten, so würden sie in Erfahrung gebracht haben, daß unser erstes Urtheil bereits wieder in Wirksamkeit getreten ist und **v. Kospoth** nach wie vor von uns excludirt bleibt. Dies zur Aufklärung für Alle, welche irgend welches Interesse an dieser Angelegenheit nehmen.

Die Lusatia.

Bazar.

Zur diesjährigen Weihnachts-Ausstellung werden Anmeldungen zur Theilnahme an den Verkaufshallen angenommen im Gewölbe Hainstraße Nr. 1 bei **F. Buchhelm.**
Leipzig am 31. October 1848.

„OSSIAN.“

Heute Abend 6 Uhr Versammlung.
Europäische Börsenhalle.

* **A—a.** * Morgen Abend 7 1/2 Uhr Hauptclub-Versammlung.

Allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
Philipp Neeger.

Gestern Abend 10 Uhr besuchte mich meine geliebte **Wilhelmine** geb. **Börner** mit einem muntern Knaben. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, am 26. Oct. 1848. **S. Priebe,** Herrenkleidermacher.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Emma** geb. **Müller,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 30. October 1848.
John Mickelthwate.

Der Deutsche Vaterlandsverein

Dienstags den 31. October Abends 1/2 8 Uhr

nicht im Odeon, sondern im Hotel de Saxe.

Tagesordnung: 1) Jul. Kell, die Kirchenverbesserung des 16. Jahrhunderts und die Staatsumwälzung von 1848; 2) Gust. Simon, drei Adressen des Vaterlandsvereines zu Dresden; 3) Prof. Flache, Adresse an das Reichsministerium in Angelegenheiten Wiens und Oesterreichs; 4) Adv. Kaim, die Schwurgerichte.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach:

„Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der Stadtbibliothek ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 1/2 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. für die Person, geöffnet.
Das Directorium des Kunstvereins.

Angefommene Reisende.

Se. Heiligkeit der Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, von Dresden, im Hotel de Baviere.
Attenfeld, Kfm. v. Kreuznach, Palmbaum.
Allerand, Maler v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Balzow, Offic., v. Königsberg, und
Berchers, Kfm. v. Augsburg, Palmbaum
Boos, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Bav.
Brückner, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Cäsar, Kfm. v. Witten, Stadt Rom.
Claudi, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
Charlier, Kfm. v. Radevormwald, 3 Könige.
Dubois, Kfm. v. Düren, Hotel de Pologne.
Glimeyer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Felgin, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Förster, D., v. Altenburg, Münchner Hof.
Franke, Kgm. v. Teuzen, deutsches Haus.
Fricke, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
Günther, Kgm. v. Stüngen, Münchn. Hof.
Gerstenberg, Kfm. v. Dresden, Ritterstraße 33.
Grebler, Kfm. v. Düren, Kranich.
Hartmann, Müller v. Schillbach, g. Hahn.
Herke, Act. v. Remsa, weißer Schwan.
Lübarth, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Hanisch, Fürstl. Mundsch. v. Dresden, d. Haus.
Jesche, Kfm. v. Pfort, Stadt Rom.
Kerschler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Kobbe, Cand. v. Jhlienworth, Stadt Breslau.
Kohn, Kfm. v. Augsburg, Kranich.
Klöge, Kfm. v. Oldenburg, Palmbaum.
Kannengießer, Kfm. v. Grabow, Rohrs H. garni.
Lehmann, Missionair v. Neudietendorf, Palmb.
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Märker, Frau, v. Bitterfeld, Frankf. Str. 16.
v. Möllendorf, Domdechant v. Merseburg, deutsches Haus.
Milbener, Kfm. v. Chemnitz, wvb
Müller, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
Mendelsohn, Buchhdt. v. Berlin, und
Melzbach, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Mevandt, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Nägler, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Noll, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg.
Naumann, Kfm. v. Limbach, Stadt London.
Pollak, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Randel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Rudrich, Kgm. v. Breslau, Palmbaum.
Reißner, Feldwebel v. Erfurt, Stadt Breslau.
Richter, Lieutn. v. Dresden, Stadt Rom.
Röfner, Kfm. v. Hanau, gr. Blumenberg.
Richter, Kfm. v. Gienburg, Hotel de Baviere.
Spody, Kfm. v. Sternberg, Hotel de Baviere.
Schilling, Kfm. v. Elberfeld, Rohrs H. garni.
Schmidt, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Schäfer, Brauer v. Warschau, Stadt Dresden.
von Trotha, Major, von Borna, Münchner Hof.
Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
Wohlfert, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Wolke, Kfm. v. Auffig, weißer Schwan.
Wetter, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.
Wiß, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Waldhausen, Kfm. v. Offen, gr. Blumenberg.
Wright, D., v. Jena, Kranich.
Weicker, Cand. v. Chemnitz, Salomonstraße 4.
Wöhler, Rentier v. Hamburg, Rohrs H. garni.

Druck und Verlag von **C. Holz.**